

St. Ursula in Dieterskirch

tungsarbeiten für die Sebastian-Sailer-Gedenkstätte renoviert worden und hat seinen Platz zwischen anderen Bildern des siebzehnten und des achtzehnten Jahrhunderts aus dem Besitz der Gemeinde in der kleinen Galerie gefunden, die zum neu eingerichteten Museumsraum führt.

- 1 KARIN FRIEDLMAIER und EUGEN BURI: Johann Fidelis Wetz 1741–1820. Katalog zur Ausstellung. Sigmaringen 1988.
- 2 MARKUS HUNDEMER: Die sakralen Tafelbilder. In: K. FRIEDLMAIER und E. BURI, wie Anm. 1, S. 83.
- 3 K. FRIEDLMAIER und E. BURI, wie Anm. 1, S. 101 und 9.
- 4 K. FRIEDLMAIER und E. BURI, wie Anm. 1, S. 110.
- 5 GERHARD KITTELBERGER: Diethofen. In: Kreisbeschreibung. Der Landkreis Biberach. Bd. 2. Sigmaringen 1990. S. 849 ff.
- 6 K. FRIEDLMAIER und E. BURI, wie Anm. 1, S. 109. Weitere Literatur ebd. S. 110.
- 7 WILFRIED SCHÖNTAG: Dieterskirch. In: Kreisbeschreibung. Der Landkreis Biberach. Bd. 2. Sigmaringen 1990. S. 897.
- 8 HANS ALBRECHT OEHLER: Sebastian-Sailer-Gedenkstätte Dieterskirch. Katalog. Dieterskirch 1995. Ders.: Sebastian Sailer. 1714–1777. Chorberr, Dorfpfarrer, Dichter. Marbacher Magazin 76. 1996. S. 9–12. Dort an anderen Stellen auch weitere Hinweise auf die Beziehungen Sailer zu Hohenzollern und dem Sigmaringer Fürstenhaus.
- 9 Der Kupferstich trägt die Bezeichnung: »C.P.S.C.M. 208. M. Engelbrecht exc. A.V.«, d. h. mit kaiserlichem Privileg verlegt in Augsburg.
- 10 SEBASTIAN SAILER: Kurze Andacht und Verehrung der großen heiligen Jungfrau und Martyrinn Ursula Schutz= und Kirchenpatroninn der löblichen Pfarrey Dieterskirch ... Augsburg. Matthäus Rieger und Söhne. 1766.
- 11 Marianischer Bruderschaftsrodel. Pfarrarchiv Dieterskirch.
- 12 RICHARD BENZ: Die Legenda aurea des Jacobus de Voragine. 10. A. Heidelberg 1984. S. 811.
- 13 K. FRIEDLMAIER und E. BURI (wie Anm. 1) S. 72–76. Da von Signaturen die Rede ist, sollen bei dieser Gelegenheit die im Katalog sinnentstellend wiedergegebene Signatur des Hochaltarblattes und die ebenso verstümmelte Inschrift des linken Seitenaltars in Haigerloch-Hart berichtigt werden. Auf S. 109 muß es heißen statt »F. Wetz iuv. PIO XII«: »F. Wetz inv. pinxit«. Und auf dem Seitenaltar steht ein Stück aus der Lobeshymne des Zacharias: »Et tu, puer, propheta Altissimi vocaberis, praeibis enim ante faciem Domini ad parandas vias ejus.«